

notes on the Antelopes of the Aures and Eastern Algerian Sahara. — Communications were read from Dr. A. G. Butler, F.Z.S., on two collections of Lepidoptera made by Mr. R. Crawshay in Nyasaland; and on a collection of Lepidoptera from Nyasaland, presented to the Museum by Sir H. H. Johnston, K.C.B., and collected by J. B. Yule, Esq. — A communication was read from Mr. Joseph I. S. Whitaker, F.Z.S., containing field-notes on the Gazelles of Tunisia. — P. L. Selater, Secretary.

**2. Зоологическое Отдѣленіе Императорскаго Общества Любителей Естествознанія, Антропологин и Этнографин.** (Zoologische Abtheilung der kaiserlichen Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften, Anthropologie und Ethnographie zu Moskau.)

Sitzung am 21. Februar (4. März) 1896. — Н. М. Кулагинъ (Prof. N. Kulagin) verlas ein Referat über die Arbeiten der Internationalen Conferenz für den Schutz nützlicher Vögel, welche sich 1895 in Paris versammelte.

Die Zoologische Section hat bestimmt, die Frage, was für Änderungen und Ergänzungen für Rußland an den von der Pariser Conferenz aufgestellten Listen von schädlichen und nützlichen Vögeln vorzunehmen seien, einer besonderen Commission zur Durchsicht zu übergeben.

Н. М. Кулагинъ (Prof. N. Kulagin) demonstrierte das Skelet von *Rana esculenta* mit zwei Sacralwirbeln.

М. М. Воскобойниковъ (Stud. M. Voskoboïnikov) referierte über die von ihm bearbeitete Collection der *Pediculina* aus dem Zoologischen Museum der Universität.

Der Secretär verlas eine Arbeit von S. Mokrschezky (С. А. Мокржецкій): »Die Wurzelläuse der Getreidearten«, in der auf den Schaden hingewiesen wird, den in dem Taurischen Gouvernement der Gerste und dem Weizen die Arten: *Pentaphis (Tychea) trivialis* Pass., *Forda marginata* Koch und *Paraclotus cimiciformis* Heyd. zufügen. Genau beschrieben und abgebildet wurden ein erwachsenes flügelloses Weibchen, die Nymphe und die geflügelte Form von *Pentaphis trivialis* Pass. (Siehe »Дневникъ Зоол. Отд.« Tageblatt d. Zool. Abtheilung Bd. II. No. 4.)

Н. Ю. Зографъ (Prof. N. Zograf) sprach über Structur der Zähne bei *Psephurus gladius*.

Sitzung am 8. (20.) April 1896.

И. П. Щелкановцевъ (J. Tschelkanovzev) machte eine Mittheilung »Zur Entwicklungsgeschichte der Pseudoscorpione (*Chernetidae*)«.

1) Die Anlage des zweiten (Pedipalpi) und dritten Paares der Füße bei der untersuchten Larvenform von *Chernes sp.* findet in Form zweilappiger Anhänge statt, wobei die Anlage des dritten Paares in älteren Stadien dem zweiten Paare genähert und durch einen bedeutenden Zwischenraum von den übrigen drei Paaren einlappiger Extremitäten getrennt erscheint.

2) Die Anlage des vierten Paares der Füße beim erwachsenen Thiere entwickelt sich viel später, als die übrigen Extremitäten, wo-

her im Entwicklungszyclus von *Chernes* eine Larvenform mit den Anlagen von nur drei Paar Füßen existiert.

3) Das musculöse Larvenorgan hat nicht die Form eines Rüssels (Metschnikoff, *Chelifer*), sondern erscheint als runde musculöse Hervortreibung der Körperwand zwischen den Befestigungsstellen des zweiten Fußpaares. Am Grunde des Muskelbündels liegt ein eigenthümlicher Chitinapparat, der nicht zum Saugen dienen kann (Metschnikoff, Barrois), da er im Innern keinen Canal enthält.

4) Das Nervensystem der Larven von *Chernes sp.* im jüngsten Stadium (mit fünf Fußpaaren) besteht aus einem paarigen Kopfganglion und einem Bauchstrang, an dem man 13 Paar von Ganglien unterscheiden kann. Bei den Larven im älteren Stadium (mit 6 Paar Extremitäten) besteht jedes Kopfganglion aus drei eine gemeinsame Höhlung habenden Ganglien; der Bauchstrang besteht aus 8 Paar von Ganglien. (Siehe »Tageblatt der Zoolog. Abtheil.« etc. Bd. II. No. 4.)

C. A. ЗЕРНОВЪ (S. Sernov) sprach »über tägliche Schwankungen des Süßwasserplanktons«. Auf dem »Tiefen See« (Moskauer Gouvernement, Rusaer Kreis) (Глубокое озеро), wurden mit dem großen Planktonnetze mit Eintrittöffnung von  $\frac{1}{10}$  qm folgende Proben genommen: am 2., 3., 4., 5. (14., 15., 16., 17.) August 1894 wurden auf ein und derselben Stelle des Sees (fast in der Mitte desselben), die durch einen verankerten Schwimmer bezeichnet war, bei einer Tiefe von 38 Arschin (fast 27 m), sieben Fänge ausgeführt, zu verschiedenen Tageszeiten. Aus der beifolgenden Tabelle kann man ersehen,

| Stunden des Tages | Menge des Planktons in cem |               |               |               |
|-------------------|----------------------------|---------------|---------------|---------------|
|                   | 2. (14.) Aug.              | 3. (15.) Aug. | 4. (16.) Aug. | 5. (17.) Aug. |
| 9 Uhr Morgens     |                            | 31            |               |               |
| 10 - -            |                            |               |               | 29.           |
| 4 Uhr Nachmittag  | 19 $\frac{1}{2}$           | 23            | 19            |               |
| 9 - -             | 24                         | 18            |               |               |

daß beide Morgenproben vom 3. (15.) und 4. (16.) August, 31 und 29 cem, viel größer waren, als alle übrigen Tages- und Abendproben, die auf derselben Stelle ausgeführt wurden. Der Unterschied zwischen dem Morgen und Abendfang am 3. (15.) August betrug 72%. Zwei Tagesproben (vom 2. (14.) und 4. (16.) August) waren fast gleich — 19 und 19 $\frac{1}{2}$  cem. Der dritte Tagesfang von 23 cem vom 3. (15.) August läßt sich durch den SO.-Wind erklären, während am 2. (14.) August NNW., am 4. (16.) August NNO. herrschte. Das Verhältnis der Abendfänge zu den Tagesfängen ist unklar. Die täglichen Schwankungen des Planktons, das in dieser Zeit hauptsächlich aus Algen bestand, können durch vertikale Strömungen des Wassers erklärt werden, die durch die Erwärmung der Wasseroberfläche am Tage und durch ihre Abkühlung in der Nacht hervorgerufen werden. Aber als erwiesene Thatsache kann Letzteres nicht angenommen werden.

Sitzung am 29. September (11. Oktober) 1896. — H. IO. ЗОГРАФЪ (Prof. N. Zograf) hat bei der Fortsetzung seiner Untersuchungen über das embryonale Nervensystem der Crustaceen gefunden, daß bei Anwendung der Verfahren von Ramon y Cajal und

Golgi die von ihm früher beschriebenen Zellen den Character von Nervenzellen zeigen und daß sie durch Nervenfasern unter sich und mit dem Centralnervensystem verbunden sind. Außerdem constatirt Referent, daß bei näherer Untersuchung der Frage, wie nahe die Rotatorien der Trochophora stehen, es sich herausstellte, daß die unter dem Rotationsapparate der Rotatorien befindlichen Zellen, die früher nur für einige wenige Formen (*Lacimularia*) beschrieben wurden, bei einer ganzen Reihe der allerverschiedensten Formen vorkommen, daß sie stets in zwei Reihen stehen, ebenso wie die auf ihnen sitzenden Flimmerhaare, und daß sie bei Anwendung der Färbung mit Methylenblau, darauf ebenso reagieren, wie die Zellen, welche die Flimmerhaare der Trochophora der Borstenwürmer tragen und daß sie mit dem centralen Nervensystem in Verbindung stehen.

И. Г. ИГНАТОВЪ (Stud. P. Ignatov) berichtete über seine zoologische Reise in den Süd-Altai.

П. Р. Фрейбергъ (P. Freyberg) berichtete über die Resultate seiner Bearbeitung einer Sammlung von Spinnen aus dem Gouvernement Jekaterinoslav (Екатеринославская губернія), welche S. G. Grigoriev zusammengebracht hatte. Als neu für Russland sind folgende Arten constatirt: *Heriaeus setiger* Cabr., *Tegenaria atrica* C. Koch, *T. Fuesslini* Pav. Es wurden Ergänzungen zur Beschreibung von *Ph. dilutus* Thor., *Drassus orientalis* L. Koch, *D. cupreus* Blackw. gemacht. (Siehe »Tageblatt d. Zoolog. Abtheilung« etc. Bd. II. No. 5.)

### III. Personal-Notizen.

In Folge vieler Mißverständnisse bitte ich alle für mich bestimmten Sendungen unter der Adresse:

»Zootomisches Institut der Universität«, Warschau,  
aber nicht: Wspólna, 32, (wie es im Zoolog. Adreßbuch angegeben ist) an  
mich richten zu wollen. Prof. P. Mitrophanow.

### Necrolog.

Am 20. Juli starb in Kopenhagen Henrik Julian Posselt, Assistent am zoologischen Museum zu Kopenhagen. Er hat über Cephalopoden, arktische Mollusken und Brachiopoden der dänischen Kreideformation gearbeitet.

Am 30. August starb in Genf Dr. Auguste Louis Brot, der tüchtige Conchyliolog, Verfasser der Melanien-Monographie in Martini und Chemnitz. Er war am 18. September 1821 in Genf geboren, wurde 1845 Doctor der Medicin, gab aber die Praxis auf und widmete sich ganz der Malakologie. Über vierzig Jahre war er Mitglied der Commission du Musée d'histoire naturelle. Dem Museum hat er auch seine Bibliothek und seine reiche conchyliologische Sammlung vermacht.

Am 12. November starb in Münster in W. Dr. Friedrich Westhoff, Privatdocent für Zoologie an der dortigen Akademie. Er war am 8. September 1857 in Münster geboren und hatte 1882 promoviert (Über das Hypopygium der Gattung *Tipula*).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [2. Zoologische Abtheilung der kaiserlichen Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften, Anthropologie und Ethnographie 502-504](#)